

# Auch Grüne wollen eine Fußgängerzone am Rosengarten

**EUTIN** „Hier wird gerast und wild geparkt“, berichten anliegende Geschäftsleute aus dem Rosengarten nach der Öffnung der sanierten Straße, die eigentlich nur mit Tempo 20 befahren werden darf.

Neben der SPD, die einen Antrag plant, den Rosengarten zur Fußgängerzone zu machen, legen nun auch die Grünen im Stadtentwicklungsaus-

schuss ein entsprechendes Papier vor. „Die Beruhigung des Rosengartens wird allgemein als sehr angenehm empfunden. Damit geht das Stadtentwicklungskonzept, welches eine einheitliche, begründete Gestaltung für die gesamte Innenstadt vom Bahnhof über Peterstraße, Markt, Königstraße und Rosengarten zum Wasser vorsieht, auf und erweist

sich als attraktiv und gelungen. Der Rosengarten ist heller geworden, wirkt breiter und freundlicher. Dies Potenzial darf nicht durch eine verkehrliche Nutzung wieder gestört werden“, schreibt Grünen-Fraktionsvorsitzende Monika Obieray.

Neben dem Beschlussvorschlag, den Rosengarten als Fußgängerzone dann an die

Königstraße anzuschließen, soll außerdem geprüft werden, inwieweit die Schloßstraße weiterhin dem Verkehr zur Verfügung stehen könne oder auch als Fußgängerzone ausgewiesen werden müsste, heißt es in der entsprechenden Vorlage. Busverkehr soll weiterhin möglich sein. Das Problem der Erreichbarkeit der Post müsse in Zusammen-

arbeit zwischen Stadt und Betreiber geklärt werden. Eine kundenfreundliche und barrierefreie Lösung, könne aus Sicht der Grünen auch in der Verlagerung der Poststelle an einen anderen gut zugänglichen Standort bestehen. „Da verlassen wir uns auf die Kompetenz des Stadtmarketings. Leerstand gibt es ja genug“, so Obieray. *emd*